



Familie Suter beim Fotoshooting in der Baumreihe oberhalb ihres Hofes.

# Bilder für die Ewigkeit

Künstlerin Ruth Erdt fotografiert seit April die Menschen im Dorf für einen Chronik-Bildband. Auch Familie Suter vom Büelhof machte mit.

**FREIENWIL** (is) – Familie Suter steht schon bereit, als Fotografin Ruth Erdt mit ihrem Assistenten Christian kurz vor 8 Uhr am Samstag im roten Kombi in Richtung Büelhof hoch fährt. Mutter Karin hat am frühen Morgen bereits ihre zwei Pferde gefüttert und ausgeführt, Vater Michael die Kühe versorgt und auf die Weide gebracht. Tochter Milena, 12, und Sohn Gian, 10, haben auch bereits gefrühstückt – es kann losgehen!

Doch zuerst will Ruth Erdt die verschiedenen Sujets besprechen. Familie Suter hat sich bereits Gedanken gemacht: «Wir würden gerne im Freien fotografieren. Vielleicht auf unserem Spielplatz beim Wohnhaus, zwischen der Baumreihe oberhalb des Hofes und dann noch mit den Pferden», erklärt Mutter Karin. Die Fotografin hört sich die Ideen der Familie an und erklärt: «Auf einem so schönen Hof bietet sich das natürlich an. Aller-

dings müssen wir schauen, dass ihr nicht alle in die Sonne blinzelt. Und das Licht ist sehr hart – aber vielleicht können wir das mit dem Blitz ausgleichen.»

## Initiiert und finanziert von der Mobiliar Versicherung

Seit Anfang April hat Ruth Erdt über 100 Freienwiler und Freienwilerinnen abgelichtet. Für das Projekt «Die Gesichter von Freienwil», das von der Mobiliar Versicherung initiiert und finanziert wird, ist die Fotokünstlerin sogar extra ins Dorf gezogen, um näher bei den Menschen zu sein. «Ich weiss ja vorher nie, was mich bei den Leuten erwartet. Manche haben konkrete Wünsche, andere lassen sich von meinen Ideen leiten. Neben den ört-

lichen Gegebenheiten gibt es natürlich Faktoren, die man nicht beeinflussen kann – das Wetter, kleine Kinder, Haustiere...», erklärt die Zürcherin, die auch in Berlin lebt. Oft sei zu Beginn des Fototermins eine leichte Anspannung spürbar, weil die Leute eine «Unbekannte» in ihr Heim liessen – doch diese lege sich mit der Zeit. «Aber alles sind lässige Leute, die Freude daran haben!»

Auch Familie Suter hat online (www.freienwil.ch) einen Termin für ein Fotoshooting gebucht. «Wir sind in Freienwil stark verwurzelt und wollen darum bei diesem Projekt dabei sein», erklärt Karin Suter. Aus allen Bildern wird am Ende ein Buch angefertigt. Die Teilnehmenden erhalten eine Auswahl ihrer Fotos für den privaten Gebrauch auf einer CD. Eine schöne Erinnerung!

## Auch Haustiere dürfen mit aufs Bild

Zuerst geht es auf den kleinen Spielplatz etwas oberhalb, hinter dem Wohnhaus. Assistent Christian stellt den Blitz auf, während Fotografin Ruth Erdt die Positionen der einzelnen Familienmitglieder auf der Holzschaukel bespricht. Hofhund Kiri soll auch mit aufs Bild. Doch weil sich der wenige Monate alte Australian Kelpie mehr für eine Plastik-Maus als fürs Fotoshooting interessiert, muss er dann doch wieder in die Box. «Ich drücke einfach mehrmals auf den Auslöser, weil manchmal jemand die Augen geschlossen hat auf dem Bild», erklärt Ruth Erdt. «Achtung, fertig, los!» Es blitzt und klickt. Zwischendurch kontrolliert sie die Schärfen der Aufnahmen. Nach zehn Minuten ist das erste Sujet im Kasten, und der Tross bewegt sich hinauf zu den Baumreihen auf dem Hügel. Von hier oben hat man einen wunderbaren Blick über das Dorf. Die Familie möchte gern mitten in der Baumreihe fotografiert werden, doch es gibt ein Problem: «Papi, ich kann nicht da hin laufen», sagt Tochter Milena, die wegen einer Verletzung vorübergehend an Krücken gehen muss. Der Regen hat den Boden aufgeweicht. Kurzerhand nimmt Vater Michi seine Tochter auf den Buckel und trägt sie die rund 50 Meter über die Wiese bis zu der Position, die Ruth Erdt ideal scheint. Die Fotografin ist glücklich: «Jetzt ist das Licht wunderbar, ich bin froh, dass ihr den Termin so früh morgens festgelegt habt!»

Nachdem auch diese Bilder im Kasten sind, geht Mutter Karin Suter zum Pferdehänger hinunter, um die Pferde Max und Lu vorzubereiten. Tochter Milena hat auch beiden extra einen Zopf in die Mähnen geflochten. Das Shooting mit den Teilnehmenden findet zuletzt statt, denn «wir können nicht garantieren, dass wir danach noch sauber sind», schmunzeln die Eltern.

Weil die Pferde im Gras vor der Kamera fressen und nicht in die Kamera schauen würden, wird das letzte Sujet auf dem geteerten Weg vor dem Wohnhaus der Familie geschossen. Michael und Karin Suter helfen ihren Kindern auf die Pferde. «Sehr schön, toll!», lobt Ruth Erdt die Familie. «Das sieht fantastisch aus!», ruft sie immer wieder: «Das sieht fantastisch aus! Mit einer erstaunlichen Ruhe und Geduld posieren die Huftiere fast 20 Minuten lang – als würden sie das Shooting richtig geniessen! Zum Abschluss wird noch jedes Kind einzeln auf seinem Pferd abgelichtet, und die Eltern porträtiert. Fotografin vor dem Scheunentor, wo es schön schattig ist. Nach anderthalb Stunden hat Ruth Erdt alle Fotos im Sack und ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis: «Die Chronik ist eine schöne, aber auch intensive Arbeit. Auf einem Bauernhof zu fotografieren, ist natürlich grandios. Aber die Mischung macht es aus: Wir haben insgesamt einen sehr guten Mix zwischen jungen und älteren Menschen, Freienwilern und Zugezogenen, Alleinstehenden und Familien, im Haus und draussen».

## Buchvernissage im Frühsommer 2018

Familie Suter ist ebenfalls zufrieden. «Schön finden wir, dass wir die Bilder dort machen konnten, wo wir uns vorgestellt hatten», sagt Mutter Karin. Während die Suters nun wieder ihrer Arbeit auf dem Hof nachgehen können, das «Sujet Büelhof» für Ruth Erdt aber noch lange nicht abgeschlossen. Die Stellung der Bilder, die Auswahl der besten und dann die Bildbearbeitung – das alles nimmt nochmals mindestens so viel Zeit in Anspruch wie das Shooting selbst. Bis im Oktober wird Ruth Erdt weiter Freienwil unterwegs sein und möglicherweise viele Gesichter von Freienwil abgelichten. Im Frühsommer 2018 wird die Buchvernissage mit einem Dorffest gefeiert – Familie Suter freut sich schon!